

Aktualitäten als Aufsatzthemen : für die oberen Klassen und die Sekundarschule

Autor(en): **Schorno, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **48 (1961)**

Heft 15

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie sind die Ochsen und Kühe in Deinem Land?
Hast Du viel Vieh? Ich habe gehört, daß in der
Schweiz viele große Berge sind.
Auf Wiederhören.

Ich bin

Victor

Aktualitäten als Aufsatzthemen

Für die oberen Klassen und die Sekundarschule

Paul Schorno

Vorbemerkung: Ich bin der Meinung, daß wir Lehrer bei der Wahl unserer Aufsatzthemen viel mehr den Interessen der Schüler nachspüren sollten; zuhören, wovon sie reden, was sie beschäftigt, was sie anschauen und suchen.

So wird es uns möglich sein, den Schülern einen Aufsatz gleichsam ‚von den Lippen‘ zu nehmen. Wir stellen allzuvielen Themen unüberlegt und verfehlen dann die ‚schöpferische‘ Kraft der Schüler.

Einstimmung: Die Einstimmung zum nachfolgenden Vorschlag eines Aufsatzes haben sich die Schüler ganz unvermittelt selbst gegeben.

Ich konnte einst feststellen, wie sie folgendes Ereignis diskutierten: In Gersau hat ein Hund, namens ‚Astor‘, ein vierjähriges Büblein vor dem sicheren Tode errettet, das auf einem Schlitten in unaufhaltsamer Fahrt gegen ein tiefes Tobel fuhr. Der Vater bemerkte es zu spät. Der kluge Hund aber rannte dem Schlitten nach und vermochte ihn vor dem Abgrund umzukippen – wie, weiß man nicht ge-

nau –, so daß das Büblein vom Schlitten fiel und dem sicheren Tode entrann.

Erarbeitung: Ich ließ die Schüler das Ereignis erzählen. Jeder berichtete darüber ein wenig anders. Ich verlangte dann, daß sie die Zeitung oder Zeitschrift mitnehmen sollen, worin die Tatsachen genau geschildert sind.

Die Kinder durften dann ihre mitgenommenen Berichte vorlesen. Wir betrachteten auch die Bilder in der ‚Woche‘ vom 17. bis 23. Februar 1961. Es wurden alle Zeitungen und Zeitschriften eingesammelt, und das Ereignis nochmals auswendig geschildert. Dann gingen wir daran, den Aufsatz in groben Zügen zu erarbeiten. Einiges wurde an die Tafel geschrieben: Die Ortschaft, wo es geschah; Gersau (die Schüler suchen den Ort auf der Landkarte); der Name des Bübleins: Alois Küttel; der tapfere Retter: ‚Astor‘; der Hang, den der Schlitten hinabsauste: ‚Untergschwend‘ (für die Heimatkunde: Wir zählen Namen von Heimwesen in unserer Umgebung auf); die Art des Schnees: Harsch. (In einer Geographiestunde ließe sich über Schneearten sprechen, ferner über die Leiden und Freuden eines Bergbauern, denn um eine solche Familie handelt es sich bei den Angehörigen des Bübleins.) An der Wand befestigen wir die Bilder aus der ‚Woche‘. Dann wird der Aufsatz im Entwurf geschrieben.

Anwendungen: Wir suchen im Lesebuch ein Stück mit ähnlichem Inhalt. Wir schreiben einen Brief an die Redaktion oder den Verlag der ‚Woche‘, indem wir um weitere Exemplare der erwähnten Nummer bitten, weil wir eine Photographie ins Aufsatzheft kleben wollen. Wir stellen das Ereignis zeichnerisch dar.

Schlußgedanke: Durch solche Arbeiten wird es uns gelingen, den Sinn der Schüler für Ereignisse, Zeitungsberichte usw., die unser Interesse, Mitfühlen und vielleicht sogar unsere Hilfe verdienen und brauchen, zu wecken.



Ist Deine Krankenversicherung den heutigen Verhältnissen angepaßt?

Erkundige Dich im Zweifelsfalle bei unserm Kassier über die neuesten Verbesserungsmöglichkeiten!